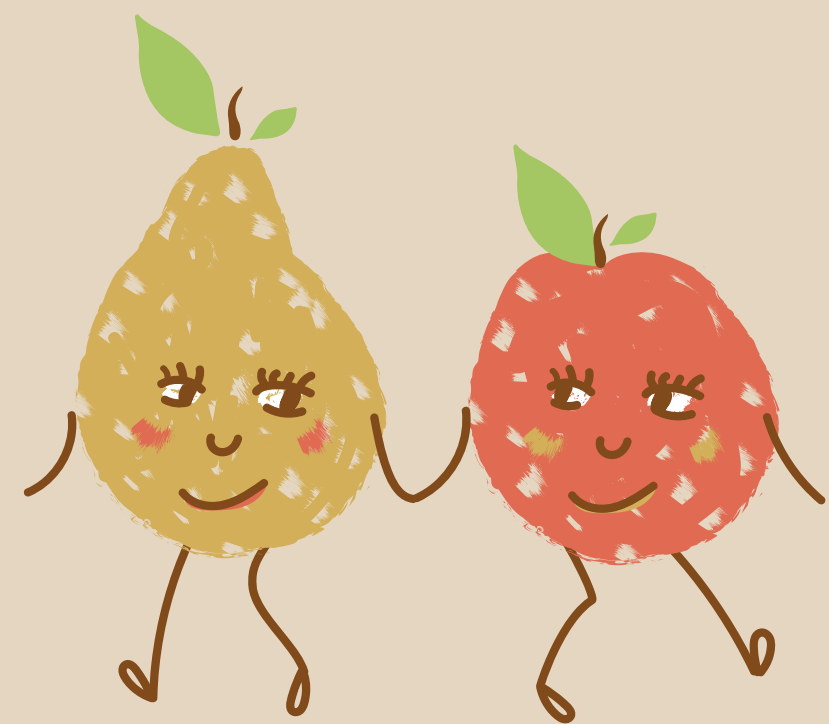




Streuobst-Spaziergang
Natur erleben – Natur genießen

Was ist eine Streuobstwiese?

Streuobstwiesen sind von Menschen geschaffene Kulturlandschaften mit einem hohen ökologischen Wert. Sie sind ein Mosaik unterschiedlicher Kleinstlebensräume. Sie verknüpfen zwei Lebensräume auf einer Fläche, indem sie sowohl Baum- als auch Wiesenbewohnern gute Lebensbedingungen bieten. Die Wiesen werden extensiv genutzt und sind nicht künstlich gedüngt.

Was ist Totholz?

Auch Totholz, das heißt abgestorbene Bäume, die keine Blätter und Früchte mehr tragen und deren Holz ausfällt, gehört zum Lebensraum Streuobstwiese. Es hat einen sehr hohen ökologischen Wert. Auf Obstplantagen wird es leider meist sofort gefällt und abgeräumt. Unzählige Pilze, Insekten und Wirbellose leben vom und im Totholz. Spechte, Meisen, Baumläufer, Kleiber, Siebenschläfer und Gartenschläfer brauchen Totholz, um Nester bauen zu können und profitieren von der Fülle des Nahrungsvorkommens im Totholz.



Totholz, Bildquelle: F. Nösch



Scanne den QR-Code oder besuche unsere Internetseite www.naturschule-region-bodensee.de/streuobstspaziergang/

Dort findest du ein Quiz.

LEBENSRAUM STREUOBSTWIESE

Wer lebt wo? Was wächst, krabbelt, kriecht, zwitschert und lebt auf einer Streuobstwiese?



prägender Birnbaum, Bildquelle: R. Schmitz

Die Krone

In den Kronen der Obstbäume bauen Singvögel, wie zum Beispiel der Buchfink ihre Nester. Wildbienen und andere Insekten schwirren von Blüte zu Blüte. Greifvögel wie der Mäusebussard lauern hier auf Beute.

Der Stamm

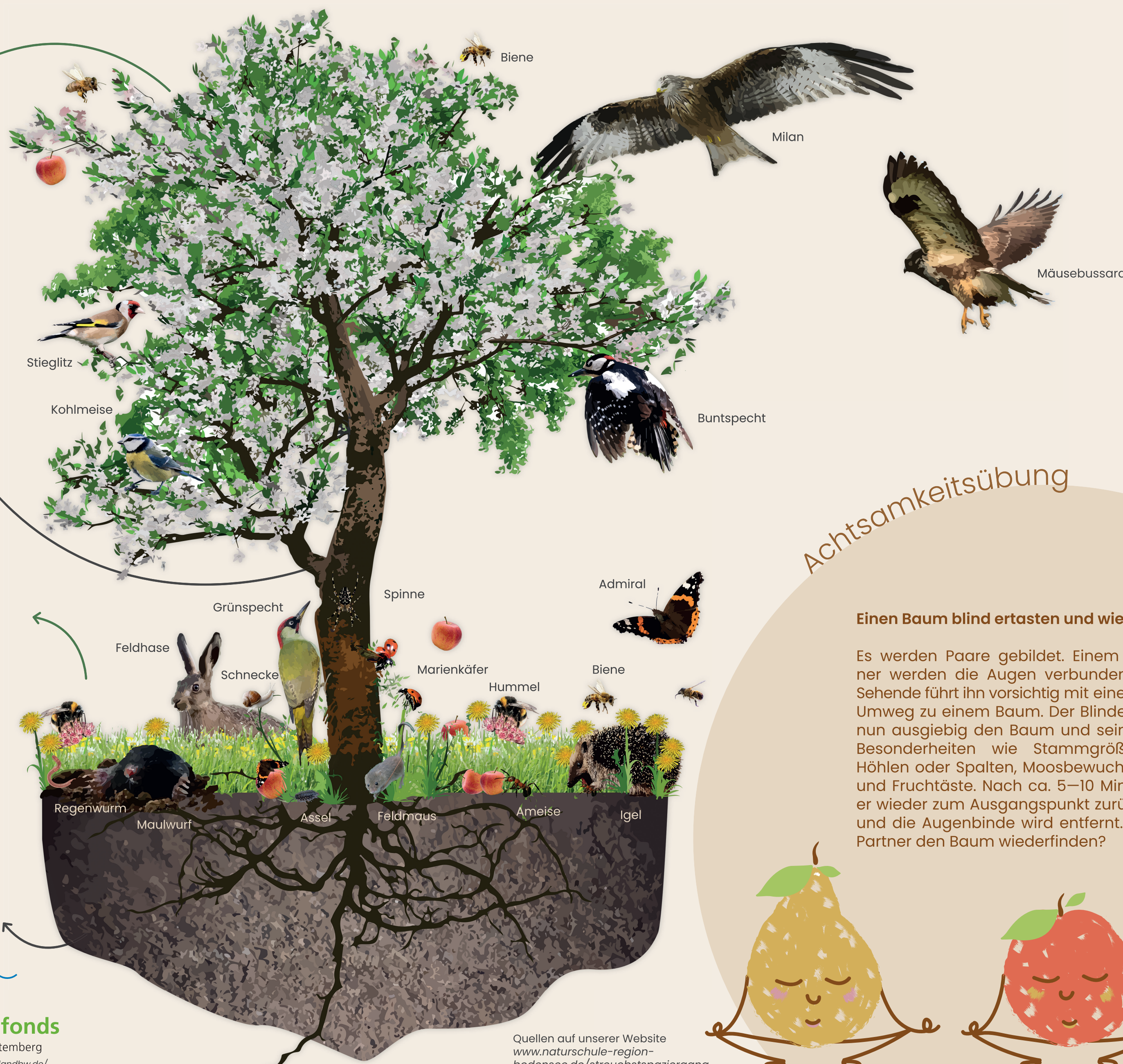
Hier leben verschiedene Spinnen- und Insektenarten. Zahlreiche Käferarten haben hier ihr Zuhause. Die verlassenen Fraßgänge der Käfer werden wiederum von Wildbienen als Nistplatz benutzt. Spechte, Kleiber und Baumläufer sind unter dem Moos und unter der Rinde auf Insekten- und Moosjagd. Spechte und Kleiber bauen zudem ihre Nester in den Hohlräumen der Bäume.

Die Wiese

Wiesen sind das Reich der Gräser und der bunt blühenden Kräuter. Das reichhaltige Nektar- und Pollenangebot vieler Blütenpflanzen lockt Bienen, Schmetterlinge, Käfer und Wanzen an. Zahlreiche Heuschreckenarten haben hier ihr Zuhause. Die Insekten sind wiederum Nahrungsquelle für Spinnen, Feldmäuse, Igel, Eidechsen und Vögel.

Der Boden

Der Boden ist die Grundlage für das Wachstum aller Pflanzen. Der Wurzelbereich mit seinen Hohlräumen ist für viele Mäusearten und Maulwürfe ein optimaler Lebensraum. Auch Regenwürmer, Web-spinnen und Käferlarven, erdnistende Wildbienen, Schnecken, Tausendfüßler und Ameisen tummeln sich hier.



Achtsamkeitsübung

Einen Baum blind ertasten und wiederfinden

Es werden Paare gebildet. Einem der Partner werden die Augen verbunden und der Sehende führt ihn vorsichtig mit einem kleinen Umweg zu einem Baum. Der Blinde erkundet nun ausgiebig den Baum und seine ganzen Besonderheiten wie Stammgröße, Rinde, Höhlen oder Spalten, Moosbewuchs, Leitäste und Fruchttäste. Nach ca. 5–10 Minuten wird er wieder zum Ausgangspunkt zurückgeführt und die Augenbinde wird entfernt. Kann der Partner den Baum wiederfinden?



Quellen auf unserer Website
www.naturschule-region-bodensee.de/streuobstspaziergang

Naturschule
Region Bodensee e.V.
www.naturschule-region-bodensee.de

Gefördert durch
Stiftung
Naturschutzfonds
Baden-Württemberg
<https://stiftung-naturschutz.landbw.de/>